

Die Geburtsstätte des alpinen Skilaufs: in Lech wedelte bereits vor über 100 Jahren Pfarrer Johann Müller aus Warth über die damals noch unberührten Hänge – Welch unvorstellbare Entwicklung hat dieser Sport mit der Massenerschließung vormals unberührter Natur genommen. Doch die weltbekannten Skiorte mit ihren perfekt präparierten Pisten, dürften auch jedem Skitourengänger das Herz höher schlagen lassen. Wer den Trubel des Skizirkus hinter sich lässt, oder, noch besser, nach der Pistensaison im Gebiet unterwegs ist, kann hier so manch ruhiges Touren-Schmankerl finden.

Anfahrt

Mit dem ÖPNV: Mit der Bahn nach Langen am Arlberg, von dort stündlich mit dem Landbus 91 nach Zürs; Fahrplanauskunft: vmobil.at
Mit dem PKW: Von Norden bzw. Westen aus über die Rheintal/Walgau Autobahn A14 und Arlberg Schnellstraße S16 nach Stuben. Dort den Arlbergpass hinauf in Richtung St. Anton, an der Abzweigung zum Flexenpass in Richtung Lech/Zürs bis zu den großen Parkplätzen südlich von Zürs.

Von Osten aus über die Arlbergschnellstraße S16 nach St. Anton, über St. Christoph und den Arlbergpass zur oben genannten Abzweigung und weiter nach Zürs.

Karten

Stützpunkt

Alpenvereinskarte 3/2 Lechtaler Alpen – Arlberggebiet 1: 25 000
 Hotels, Gasthöfe, Pensionen in Zürs, Lech und Stuben



Fotos und Textgrundlage aus dem Skitourenführer

Bregenzerwald - inklusive Großes Walsertal, Lechquellengebirge und Arlberg von Rainer Kempf

192 Seiten, mit GPS-Tracks

ISBN 978-3-95611-151-8, VK 26.80 Euro

Eine Sammlung der schönsten Routen in Vorarlberg – und darüber hinaus – findet sich zdem im Auswahlführer Best of Skitouren - Band 2, inkl. topografischer Karten!

- Von der Grubenjochspitze schweift der Blick ins Verwall. | Foto: Ronald Nordmann
- Unberührte Hänge in der Abfahrt, der Trittkopf schaut zu. | Foto: Rainer Kempf



Grubenjochspitze - 2659 m

Wenn man von der Flexenpasshöhe nach Westen schaut, stehen hoch über der Passstraße steile Felsberge: Erzberg-Kopf, Erzberg-Spitze und rechts, nördlich vom Grubenjoch, baut sich die Flexenspitze (2627 m) auf. Unser Gipfel wird erst vom Grubenjoch aus sichtbar. Er bietet eine schöne, aber sehr anspruchsvolle Skitour für geübte Tourengerer. Achtung: Der Osthang unterm Joch liegt früh in der Sonne!

Aufstieg

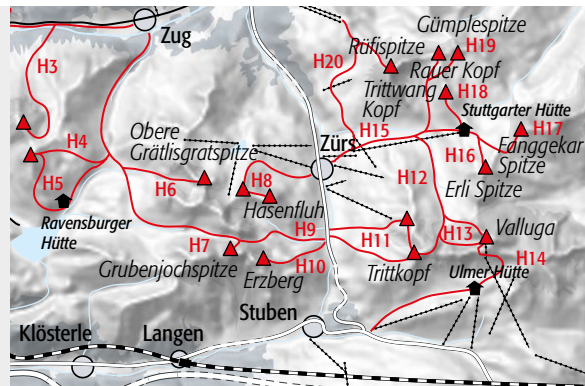
Vom Parkplatz nach Westen, auf der Skipiste die von der Muggengrat Bahn herunterkommt, bis unter das große, ostseitig ausgerichtete Steilkar unter der Flexenspitze. Durch das Kar zum Grubenjoch hinauf. Je nach Verhältnissen und Zustand der Gratwechte entweder links oder rechts – deutlich steiler, über Schnee und die Felsen der Flexenspitze – ins Joch (2465 m), Schlüsselstelle! Dann nach Süden in die kleine Mulde und in meist bestem Pulver nach Osten zur Kleinen Grubenjochspitze (2607 m) oder, sehr steil, über ein kurzes Gratstück, zur Großen Grubenjochspitze nach Westen hinauf. Die letzten Meter erfordern jeweils leichte Kletterei.

Abfahrt Variante

Wie Aufstieg. Der benachbarte Erzberg bietet eine kurze, relativ leichte Tour. Vom Gratpunkt hat man einen tollen Ausblick ins Klostertal, die Abfahrt über schöne, freie Hänge hinunter zum Flexenpass wird von Variantenfahrern aus dem Skigebiet regelmäßig durchgepflügt (WS, 600 HM).

Zünftige, hochalpine Skitour in Sichtweite des Zürser Pistenrummels. Absolut sichere Schneeverhältnisse sind hier Pflicht!

| | |
|--------|-----------|
| Talort | Zürs |
| Schw | ZS |
| Expo | O, N |
| Dist | 2,5 km |
| HM | 850 Hm |
| Aufst | 3 Stunden |
| Abf | 1 Stunde |



■ Vom Trittkopf aus hat man die Tour perfekt im Blick. | Foto: Ronald Nordmann

Topo des Monats 12/2021

Lechquellengebirge

